

Editorial

Schlüsselposition Hausarzt

Sie haben den Schmerzkongress in Bremen Ende Oktober verpasst? Wir informieren Sie aus erster Hand mit den wichtigsten Ergebnissen. Lesen Sie dazu unseren Überblick auf den Seiten 4, 5 und 6. Über 2.000 Schmerzspezialisten tauschten sich interdisziplinär unter dem Motto „Komplexität braucht Kooperation“ aus. Was Schmerztherapeuten und Neurobiologen zum Thema an spannenden Erkenntnissen zutage gefördert haben, erfahren Sie auf Seite 8.

Wie tiefgreifend die Verzahnung zwischen Hausarzt, den Fachärzten, Schmerzspezialisten und Chirurgen sein muss, verdeutlichen folgende Beispiele: Was nutzen die fortschrittlichsten Rheumatherapien, wenn der Patient nicht zeitgerecht, das heißt so früh wie nur irgend möglich, zum Spezialisten überwiesen wird? Was wird aus einem Projekt, wie dem schmerzfreien Krankenhaus – hier geht es um die optimale schmerztherapeutische Versorgung vom ersten bis zum letzten Tag in der Klinik –, wenn der Hausarzt die Nachsorge nicht genauso optimal weiter umsetzt?

Die schnellere Genesung und Entlassung steht dann wieder auf tönernen Füßen. Denn gerade Konzepte wie das „Fast-Track-Konzept“ – heißt rechtzeitige und kontinuierliche Schmerztherapie – haben die Chirurgie revolutioniert und dazu geführt, dass Patienten zügig entlassen werden können. Danach aber heißt es für den vertrauten Hausarzt, schnell die verordneten Mittel und eventuelle Selbstmedikationen zu überblicken und die Schmerzbehandlung optimal und individuell zu gestalten.

Informative Lektüre wünscht Ihnen

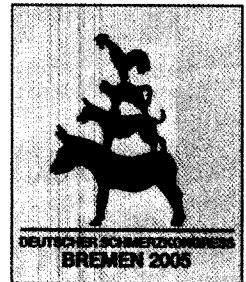
Ulrike Cousseran

Ulrike Cousseran

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement Nr. 20 von
ÄRZTLICHE PRAXIS,
Ausgabe 45/2005

Aktuell vom Bremer Schmerzkongress
Schmerz lass nach – kein Hexenwerk,
sondern gute Strategie 4
Komplexität braucht Kooperation



Neuropathien
Entzündete Nervenwurzel bleibt zu oft unerkannt 8
Screening-Fragebogen ermittelt neuropathischen Rückenschmerz

Neurobiologie
Der Geist des Schmerzes 10
Persönlichkeit und Affektlage machen den Schmerz stark – oder schwach

Opioide
Nötig ist viel Zeit für die Anamnese 12
Wenn Ältere ununterbrochen leiden, brauchen sie konsequente Behandlung

Nuklearmedizin
Infusion aus Strontium und Samarium-Tetraphosphat 14
Nuklearmedizin gegen Knochenmetastasen

Rheuma
Manual für geschwollene und schmerzende Gelenke 18
Wann abwarten und wann zum Facharzt überweisen?

Migräne
Praxistauglicher Schnelltest 22
Vier Fragen helfen, die Migränebehandlung zu überprüfen

Verlag:
Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München
Tel. (0 89) 8 98 17-0
www.reedbusiness.de

Geschäftsführung:
Jan van Betten (Vors.)
Peter Brunner (Medizin)

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.) -5 51
Ulrike Cousseran M. A. -5 52

Layout/Grafik: Sabine Baranski

Verkaufs- und Anzeigenleitung:
Frank Rosemann (Gesamtanzeigenleitung Medizin) -5 21

Published by
Reed Business Information



ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.

Abbildungen: Titel: Bilderbox; Seite 4: BTZ, Schlecker, Archiv; Seite 5: BTZ, Superbild; Seite 6: BTZ, Fotex; Seite 8: PainDetect; Seite 12: Archiv; Seite 16: KES/Reinbacher; Seite 18: Archiv; Seite 20: Mundipharma; Seite 22: BVS.